

## **Ökumenisches Frauenfrühstück: Diskutieren über Kindheit im Wandel**

Erleben Sie beim ökumenischen Frauenfrühstück in Wedau am 31. August 2024 spannende Diskussionen über „Veränderte Kindheit“.

Ein gemütliches Frühstück mit anregenden Gesprächen – das ist das Konzept, das in Duisburg immer mehr Anklang findet. Die Treffen im Duisburger Süden bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, Themen zu diskutieren, die für alle von Bedeutung sind. Die positive Resonanz der vergangenen Veranstaltungen zeigt, dass dieses Rezept tatsächlich funktioniert. Elke Jäger, die frühere Leiterin des evangelischen Jugendzentrums Arlberger, und ihr Team haben sich zum Ziel gesetzt, Frauen zusammenzubringen und wichtige Themen zu beleuchten.

Das kommende ökumenische Frauenfrühstück findet am 31. August 2024 um 10 Uhr im Wedauer Gemeindehaus, Am See 6, statt. Im Fokus des Treffens steht das Thema „Veränderte Kindheit früher und heute“. Diese Thematik ist von großer Relevanz, da sie sowohl die Vergangenheit als auch die Gegenwart reflektiert und die unterschiedlichen Erfahrungen von Frauen und Familien über Generationen hinweg beleuchtet.

### **Gesprächsstruktur und Bedeutung**

Die Frage, wie sich die Kindheit im Laufe der Jahre verändert hat, ist komplex. Vor allem die sozialen, kulturellen und technologischen Entwicklungen haben einen erheblichen Einfluss auf das Aufwachsen von Kindern. Die Teilnehmenden werden die Möglichkeit haben, über ihre eigenen Erlebnisse zu

sprechen und zu diskutieren, welche Veränderungen sie in der Erziehung und im Alltag ihrer Kinder wahrnehmen.

Zusätzlich zu persönlichen Geschichten wird es auch um die Rolle der Medien, der Bildungseinrichtungen und der Gemeinwesen gehen. Wie beeinflussen moderne Technologien das Spielverhalten der Kinder? Welche sozialen Herausforderungen begegnen Eltern heute im Vergleich zu früheren Zeiten? Solche Fragen werden aufgegriffen, um ein besseres Verständnis für die Erfahrungen von Frauen in verschiedenen Lebensphasen zu schaffen.

Die Organisation des Ereignisses liegt in den Händen von Elke Jäger und Uta Fischer, die die Teilnehmenden herzlich einladen, sich an diesem Austausch zu beteiligen. Tickets zu einem Preis von zehn Euro sind für Interessierte bei den beiden Damen erhältlich. Die Kontaktnummer für Elke Jäger lautet 0203 / 70 77 71 und für Uta Fischer 0203 / 70 78 96. Die Veranstaltungen sind nicht nur eine Gelegenheit zum Frühstück, sondern auch eine Plattform, die Frauen motivieren soll, ihre Stimmen zu erheben und miteinander zu kommunizieren.

## **Einladende Atmosphäre schaffen**

Die Idee hinter diesen Treffen ist es, einen Raum zu schaffen, in dem Frauen sich wohlfühlen und offen über ihre Gedanken sprechen können. Es wird nicht nur ein leckeres Frühstück serviert, sondern auch ein Umfeld gefördert, in dem Freundschaften entstehen und Netzwerke geknüpft werden können. Die Hoffnung ist, dass durch diese Art von Zusammenkünften Frauen aus der Umgebung nicht nur informiert, sondern auch gestärkt und ermutigt werden.

Jede Veranstaltung hat das Potenzial, Themen in den Vordergrund zu rücken, die oft im Alltag übersehen werden. Durch die Berichte und Erfahrungen der Teilnehmenden kann das Frauenfrühstück wertvolle Einblicke in die Herausforderungen und Freuden des Frauseins in verschiedenen

Lebensabschnitten bieten.

Ein solches Konzept lädt dazu ein, sich aktiv mit wichtigen gesellschaftlichen Themen auseinanderzusetzen und andere Perspektiven kennenzulernen. Die Gemeinschaft, die hier entsteht, ist von immenser Bedeutung und kann für viele eine Quelle der Inspiration und des Austausches sein.

Das bevorstehende Frühstück in Wedau ist somit nicht nur ein Kulinarisches Erlebnis, sondern auch eine wichtige Gelegenheit für Frauen, sich miteinander auszutauschen und voneinander zu lernen. Es ist eine Einladung, die Stimmen zu erheben und sich mit den Herausforderungen und Freuden der Kindheit in der heutigen Zeit auseinanderzusetzen.

## **Die Bedeutung von ökumenischen Veranstaltungen**

Ökumenische Veranstaltungen spielen eine wesentliche Rolle im sozialen und kulturellen Gefüge einer Gemeinschaft. Sie bieten nicht nur Plattformen für den interreligiösen Dialog, sondern fördern auch das Miteinander der Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen und sozialer Hintergründe. Solche Treffen unterstützen den Aufbau von Beziehungen und die Entwicklung eines Gemeinschaftsgefühls, was in Zeiten sozialer Fragmentierung und politischer Spannungen besonders wichtig ist. Durch die gemeinsame Auseinandersetzung mit Themen, die viele betreffen, können Vorurteile abgebaut und ein respektvoller Austausch gefördert werden.

Ein Beispiel für die Wirkung solcher Veranstaltungen ist das ökumenische Frauenfrühstück in Duisburg, das sowohl soziale als auch religiöse Dimensionen integriert. Hier werden nicht nur persönliche Geschichten und Perspektiven geteilt, sondern auch gesellschaftliche Herausforderungen diskutiert. Dies trägt zur Stärkung des Zusammenhalts innerhalb der Gemeinschaft bei und ermöglicht den Teilnehmerinnen, sich aktiv in die Gestaltung ihrer Umgebung einzubringen.

# **Gesellschaftlicher Kontext der Kindheit**

Die Thematik „Veränderte Kindheit früher und heute“ ist besonders relevant im Hinblick auf die unterschiedliche Wahrnehmung und die Rahmenbedingungen, unter denen Kinder aufwachsen. Das Aufeinandertreffen der Generationen bei solchen Veranstaltungen kann dazu beitragen, ein besseres Verständnis für die Herausforderungen von heute zu entwickeln. In den letzten Jahrzehnten haben sich soziale Strukturen, Erziehungsmethoden und die Rolle der Familie erheblich gewandelt. Faktoren wie Digitalisierung, Globalisierung und verstärkte Mobilität beeinflussen die Kindheit von heute anders als noch vor 30 oder 40 Jahren.

Studien belegen, dass Kinder heute häufig unter anderem durch den Einfluss von sozialen Medien und den steigenden Leistungsdruck in der Schule belastet werden. Während frühere Generationen andere Herausforderungen hatten, wie z.B. die Bewältigung von wirtschaftlichen Krisen oder Krieg, sind die heutigen Kinder oft mit komplexen, digitalen und sozialen Fragen konfrontiert. Solche Veränderungen werden bei dem ökumenischen Frauenfrühstück diskutiert, um Einblicke zu gewinnen und verschiedene Perspektiven zu verstehen.

## **Die Rolle von Gemeinschaftsveranstaltungen in der Region Duisburg**

Duisburg hat eine lange Tradition der Gemeinschaftsbildung durch Veranstaltungen wie das ökumenische Frauenfrühstück. Die Stadt, die sich durch ihre multikulturelle Bevölkerung auszeichnet, profitiert von solchen Initiativen, die den interkulturellen Austausch und das Verständnis fördern. Lokale Kirchen, Gemeinschaftszentren und soziale Organisationen spielen eine entscheidende Rolle bei der Organisation dieser Veranstaltungen, um Denkanstöße zu geben und soziale Themen in den Vordergrund zu rücken.

Die Zukunft solcher Veranstaltungen kann auch als Spiegelbild der gesellschaftlichen Entwicklung in Duisburg angesehen werden. Angesichts der Herausforderungen, die eine multikulturelle Gesellschaft mit sich bringt, sind Dialog und Gemeinschaft wichtiger denn je. Veranstaltungen wie das bevorstehende Frühstück bieten nicht nur die Möglichkeit zum Austausch, sondern stärken auch das Bewusstsein für die Bedürfnisse und Perspektiven anderer.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**